

[zurück zum Artikel](#)SIEGMAR TRENKLER 08.08.2014 21:55 UHR
RED. NEURUPPIN, LOKALES@RUPPINER-ANZEIGER.DE

Vereine sitzen auf der Straße

Fehrbellin (MOZ) Der Treffpunkt für Vereine in Fehrbellin - der Saal des Fehrbelliner Hofes - kann wegen Einsturzgefahr nicht mehr betreten werden. Sowohl das Dach als auch die Decke müssen erneuert werden. Die Vereine sind nun auf der Suche nach einem Ausweichobjekt.

Seit wenigstens sechs Wochen sitzen die Vereine, die sich bislang im Saal des Fehrbelliner Hofes in Fehrbellin trafen, mehr oder weniger auf der Straße. "Es ist das erste Haus am Platz", unterstreicht Ortsvorsteher Jürgen Sternbeck (CDU), auch Präsident der Fehrbelliner Schützengilde, die Bedeutung des Orts. Der Saal wird unter anderem von den Schützen, Karnevalisten und Rassegeflügelzüchtern als Treffpunkt genutzt.

Aber: "Die Decke und das Dach sind marode", erklärte Sternbeck, nachdem die Bausubstanz von Fachleuten inspiziert worden war. Demnach entsprechen mehrere Dachbinder nicht mehr den Anforderungen und müssten ebenfalls ausgetauscht werden. Das aber kostet Geld.

Nach RA-Informationen sind es 14 Dachbinder, die erneuert werden müssten. Schon ein einziger kann dabei aber 450 Euro kosten. Allein für die Reparatur des Dachs müssten damit schon etwa 6 300 Euro Materialkosten aufgewandt werden - Geld, das offenbar nicht zur Verfügung steht. Dass sich das Haus seit langer Zeit in Privatbesitz befindet, ist dahingehend ein Problem, dass es für die Gemeinde schwierig ist, finanziell einzugreifen. Doch auch die Vereine sind mehr oder weniger machtlos. "Wir haben schon mit dem Wirt gesprochen und gefragt, ob er gewillt ist, etwas zu machen", sagt Sternbeck. Eine Zusage gab es dabei aber nicht. Auch das Angebot der Vereine zur Hilfe blieb bislang ausgeschlagen.

Auf Nachfrage des RA wollte sich Besitzer Ralf Schmitzdorf weder zu der einsturzgefährdeten Decke noch zu möglichen anstehenden Investitionen äußern. Derzeit habe er Wichtigeres zu tun, sagte er. In zwei bis drei Wochen ließe sich aber vielleicht schon sagen, ob der Saal mit Baumaßnahmen wieder in den alten Zustand zurückversetzt werden könnte.